



### 3. Arteriosklerose

Arginin hemmt die endotheliale Dysfunktion (Fehlfunktion der Gefäßinnenwand) und damit die Entstehung arteriosklerotischer Ablagerungen. Maßgeblich beteiligt an der Entstehung von Arteriosklerose ist wiederum ein zu hoher Blutdruck. Arginin verbessert die periphere arterielle Durchblutung und trägt so zur Senkung eines erhöhten Blutdrucks bei. Neben der Senkung des Blutdrucks hemmt Arginin das Anheften der Leukozyten und Blutplättchen an der Gefäßwand sowie das Wachstum von glatten Muskelzellen. Das Endothel der Blutgefäße wird geschützt und die Entstehung und das Fortschreiten einer Arteriosklerose verhindert.



### 4. Herzentlastung

Arginin weitet die Gefäße und hemmt das Verklumpen von Thrombozyten. Die Durchblutung wird verbessert, ein hoher Blutdruck gesenkt und somit das Herz entlastet.



### 5. Herzinfarkt und Schlaganfall

Arteriosklerotisch bedingte Gefäßveränderungen führen zu Verengungen der Blutgefäße und können u. a. durch Blutgerinnsel zu einem totalen Verschluss führen. Liegt der Verschluss in einer Herzkranzarterie kommt es in der Folge zu einem Herzinfarkt und bei

Verschluss einer Arterie im Gehirn zu einem Schlaganfall. Durch die positiven Auswirkungen von Arginin auf die Gefäße, die Durchblutung sowie den Blutdruck- und Zuckerspiegel werden Herz und Arterien entlastet und das Risiko einen Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erleiden, wird langfristig deutlich gesenkt.



### 6. Herzinsuffizienz

In verschiedenen Studien an Patienten mit Herzinsuffizienz und Angina pectoris wird eine Verbesserung der Belastungskapazität und des koronaren Blutflusses durch Arginin beschrieben.



### 7. Risikofaktor ADMA

ADMA (asymmetrisches Dimethylarginin), ein wichtiger unabhängiger Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankungen, hemmt die Bildung des Stickstoffmonoxids und kann darüber den NO-Spiegel im Körper drastisch senken. Die gefäßschützenden Wirkungen von NO werden stark beeinträchtigt und das Risiko für Arteriosklerose und Herzkreislauf-Erkrankungen steigt. Insbesondere bei Erkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Herzinsuffizienz, Hyperlipidämie, Homocysteinämie sowie bei Rauchern und nach fettreichen Mahlzeiten liegen erhöhte ADMA-Spiegel (bis zum 10-fachen der Norm) im Körper vor. Mit einer ausreichenden Zufuhr von Arginin kann der ADMA-Spiegel niedrig gehalten werden.



### 8. Immunsystem

Arginin stärkt die körpereigenen Abwehrkräfte, da es die Produktion von aktiven weißen Blutkörperchen anregt. Arginin verbessert die Aktivität der Lymphozyten und der natürlichen Killerzellen.



### 9. Antioxidans

Arginin besitzt starke antioxidative Eigenschaften und trägt (über die Hemmung freier Radikale) auch auf diesem Weg dazu bei, vor zahlreichen Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, vor Diabetes mellitus und vorzeitiger Alterung zu schützen.



### 10. Wundheilung

Arginin fördert die Wundheilung und die Erneuerung von Gewebe, z.B. nach Verletzungen oder Operationen, indem es die Kollagensynthese stimuliert und die Ablagerung von Kollagen an der Wunde anregt.